

ZUSAMMENFASSENDE EMPFEHLUNGEN

Ziel dieser Studie ist es, zu untersuchen, wie Deutschland und Dänemark jeweils ihre nationalen E-Government-Strategien gestalten und inwiefern die dänischen Erfahrungen und Best Practices im Bereich der (Verwaltungs-)Digitalisierung auf den deutschen Kontext übertragen werden können. Basierend auf der Analyse und dem Vergleich der dänischen und deutschen E-Government-Strategien ergeben sich unterschiedliche Handlungsempfehlungen, die helfen sollen, gute Rahmenbedingungen für E-Government zu schaffen.

- E-Government-Lösungen, die in anderen Ländern oder an anderen Orten im Einsatz sind, müssen bei der Übertragung auf die eigene Situation **den nationalen Kontext berücksichtigen**.
- **Best Practices als Inspiration** sollten daher auch **nicht als Blaupause verwendet**, sondern vielmehr als Inspiration für eigene Lösungen verstanden werden.
- **Worst Practices** sollten **verstärkt ausgetauscht** werden, denn auch aus Misserfolgen können wichtige Erkenntnisse gewonnen werden.
- Der **Austausch auf internationaler Ebene** sollte **gestärkt** werden, um Erfahrungen austauschen und voneinander lernen zu können.
- In der Vorbereitung spezifischer Projekte sollten zunächst die **(nationalen) Rahmenbedingungen für E-Government identifiziert** werden, z.B. die Zentralität von Services und Daten oder infrastrukturellen Komponenten wie beispielsweise eine nutzerfreundliche ID-Funktion.
- E-Government-Projekte sollten **alle beteiligten Verwaltungsebenen einbeziehen**. Dies ist sowohl beim Verfassen von Strategien als auch bei deren Umsetzung notwendig.
- Ebenso sollten rechtzeitig alle **betroffenen Stakeholder adressiert** und ihre **Erwartungen an E-Government klar definiert** werden.
- Die erfolgreiche Entwicklung und Umsetzung einer **E-Government-Strategie** erfordern eine **klare Definition ihrer Rolle**. Allen Beteiligten sollte von Beginn an das Ziel klar sein, das mit der Strategie verfolgt wird.
- Dazu zählt auch, dass **Ziele von Digitalisierung definiert** werden. Die Nutzung digitaler Technologien im öffentlichen Sektor darf kein Selbstzweck sein.
- Die **E-Government-Strategie** muss konsequent **umgesetzt** werden. Entsprechend sollten schon in der Strategie Ziele und Aufgaben zu ihrer Umsetzung konkret definiert sein.
- Für eine realistische Einschätzung von E-Government auf nationaler Ebene ist es wichtig, die **Barrieren und Hindernisse zu benennen und ihren möglichen Wert herauszustellen**. Es sollte deutlich gemacht werden, dass häufig als Hindernisse betrachtete Elemente wie föderale Strukturen oder hohe Datenschutzrichtlinien ebenfalls einen Wert an sich darstellen.

Schlagworte: E-Government, Strategien, Digitale Transformation, Governance, internationaler Vergleich